Die neuen Schulgebäude auf dem Gotthelfareal in Basel

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **50-51 (1933)**

Heft 14

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-582695

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Illustrierte schweizerische

Handwerker-Zeitung

Unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Abonnementspreis: 6 Monate Fr. 6.-, 12 Monate Fr. 12.- **Inserate:** 30 Cts. per einspaltige Colonelzeile. Wiederholungen Rabatt

Redaktion, Druck, Verlag und Expedition

Walter Senn-Blumer, vorm. Senn-Holdinghausen Erben, Zürich, Alfred Escherstr. 54 Postcheck VIII 373

Annoncenregie: Fritz Schück Söhne, Zürich (Alfred Escherstr. 54) Postfach Zürich-Enge Postcheck VIII 2961 Telephon 57.880

Zürich, 6. Juli 1933 Erscheint jeden Donnerstag Band 50 **No. 14**

Die neuen Schulgebäude auf dem Gotthelfareal in Basel.

Der Regierungsrat ersucht den Großen Rat um Bewilligung eines auf die Jahre 1933 bis 1935 zu verteilenden Kredites in Höhe von 2,490,400 Fr. zwecks Erstellung eines neuen Schulgebäudes und eines Gebäudes für einen Kindergarten auf dem Gotthelfareal.

Das Projekt umfaßt zwei getrennte Baugruppen: Das Schulhaus mit zwei Turnhallen und den Kindergarten mit einer Turnhalle. Diese Gebäude sind so gelegen, daß beim Schulhaus der Hauptbau mit nach Süden gerichteten Klassen von zwei Turnhallen flankiert wird, welche den Geräteturnplatz umschließen. Gegen den Schulhof vorspringend ist die Abwartwohnung angebaut. Diese Gebäudegruppe wurde möglichst an die Nordgrenze des Grundstückes zurückgestellt, um einen großen, sonnigen Schulhof zu erhalten, welcher den Bedürfnissen des bestehenden und des neuen Schulhauses zu dienen hat. Der Turnplatz an der Buchenstraße und der Schulhof sind mit Rasenspielplatz jenseits des St. Gallerringes. Am Südende des Spielplatzes wurde das Kindergartengebäude mit Turnhalle so disponiert, daß für den Kindergarten ein besonderer, sonniger und windgeschützter Spielhof entstand, im Anschluß an die Turnhalle ein Gymnastikplatz.

Einige vorgesehene Änderungen an den anliegenden Straßen gestatten eine Verbreiterung des Schulhofes nach Westen und schaffen einen besseren Zusammenhang zwischen Schulhof und Rasenspielplatz mit eindeutigen Straßenverhältnissen. Eine Verschiebung der Baulinie ermöglicht es, den Schulhof ohne Platzverlust mit Rasenbändern einzusäumen, um ihm den Anklang an einen Kasernenhof zu nehmen. Dem gleichen Zweck dienen die Höhendifferenzen zwischen altem und neuem Schulhof, die durch flache Rasenböschungen und Rampenwege ausgeglichen werden sollen, ferner die Grünstreifen unmittelbar am Neubau wie auch die Baumpflanzungen. Die Verschiebung der Baulinie um 7 m hat noch weitere Vorteile, nämlich das Abrücken der Westseite des Schulhauses vom Lärm des Trottoirs und der Straße, bessere Lichtverhältnisse des Untergeschosses und die Möglichkeit einer Querstellung des Anbaues mit der Abwartwohnung, was architektonisch sehr erwünscht ist. Auch steht damit den Kindern, welche den westlichen Schulhofeingang benützen werden, ein Trottoir von 7,50 m, eventuell mit Rasenstreifen unter den Bäumen zur Verfügung.

Schulgebäude.

Die Zugänge liegen an der Gotthelf- und der Buchenstraße und am St. Gallerring; sie führen teils über den Schulhof, teils über den Turnplatz zur Eingangshalle. Da die Treppenhäuser und Gänge der oberen Geschosse knapp bemessen sind und sich zum Aufenthalt in den Pausen wegen der gleichzeitigen Durchlüftung der Klassen nicht gut eignen, wurde besonderer Wert auf eine Eingangshalle gelegt. Diese erlaubt es den Schülern und Schülerinnen, die Pausen auch bei regnerischem oder sehr heißem Wetter an der frischen Luft zu verbringen. In ihrer Form und Lage dient die Halle auch zu gymnastischen Übungen im Freien bei jedem Wetter. Bei den Innenräumen heben wir hervor, daß eine der beiden Turnhallen bei großen Anlässen mit Bühne und Bestuhlung versehen werden kann. Im Erdgeschoß wie im Untergeschoß befinden sich Handarbeitsklassen, in diesen auch die Fahrradgarage mit Zufahrtsrampe von der Buchenstraße, das Schulbad mit 2 Garderoben, das Suppenlokal.

Im ersten Stock sind 4 Primarklassen für Mädchen, 2 Knabenprimar- und 2 Realklassen sowie die Geographieklasse mit Kartenraum untergebracht.

Im zweiten Stock sind 5 Klassen der Knabenrealschule, die Räume für Naturkunde-Unterricht und Übungen sowie Rektorats-, Lehrer- und Schularztzimmer, diese letzteren an gemeinsamem Warteraum.

Im dritten Stock sind weitere 6 Realklassen, der Zeichensaal und ein größerer Saal untergebracht, der 192 Personen Platz bietet und als Aula, für Gesangsunterricht und Projektionen bestimmt ist. Über diesem Saal ist eine Terrasse für Heimatkunde und eventuell Gymnastik mit einem offenen und einem überdeckten Teil und einer kleinen Garderobe. Sämtliche Klassenzimmer sollen Schiebefenster erhalten, welche eine einwandfreie Querlüftung und leicht regulierbare Dauerlüftung ermöglichen.

Kindergarten und Turnhalle.

Der Kindergarten besteht aus 2 Klassen samt Nebenräumen, einer gedeckten Spielhalle, einem geteerten Spielplatz mit Planschbecken und einem Rasenplatz. Auf gleichem Boden befindet sich mit separatem Zugang eine Abwartwohnung mit Küche, 3 Zimmern und Wohndiele.

Die Turnhalle mit ihren Nebenräumen liegt am St. Gallerring und besitzt im Untergeschoß einen Schwingplatz. Im Hinblick auf den gleichzeitig durchführbaren Turn- und Spielbetrieb in der Halle, auf dem Gymnastik- und dem Rasenspielplatz sind etwas zahlreichere Garderoben und Nebenräume geplant. Die Turnhalle ist mit einer Galerie versehen.

Das Dach der Spielhalle des Kindergartens dient auf der Turnplatzseite als Schutzdach zum Einstellen von Fahrrädern. Die Heizung dieser Gebäudegruppe erfolgt als Fernheizung vom bestehenden Gotthelfschulhaus her.

Die alte Turnhalle der Gotthelfschule, bei welcher der Geräteraum zugleich als Garderobe dient, soll durch Einbeziehung eines nicht mehr benötigten Raumes für einen Spritzenwagen eine Garderobe erhalten.

Bei der Formgebung wurde versucht, mit einfachsten Mitteln eine klare Gliederung der einzelnen Baumassen zu erreichen, jede übertriebene Höhenentwicklung zu vermeiden; bei aller Sachlichkeit ist danach getrachtet, aus den Schulhausbauten Häuser für die Jugend zu gestalten.

Alle Gebäude erhalten im Ganzen wie in allen Einzelheiten eine schlichte, sachliche und solide, in Form und Farbe gefällige Durchbildung.

Die Kosten der Bauarbeiten und des Mobiliars des vorliegenden Projektes betragen:

1. Schulgebäude		Fr. 1,602,300
Umgebungsarbeiten		„ 152,100
Mobiliar		„ 228,500
Total 1.		Fr. 1,982,900
2. Kindergarten u. Turnhalle	Fr. 390,600	
Umgebungsarbeiten	„ 57,400	
Mobiliar	„ 39,000	
Total 2.		„ 487,000
3. Umbau der alten Turnhalle inkl. Mobiliar		„ 20,500
Gesamtkosten	Total	Fr. 2,490,400

Für das Schulgebäude ergibt sich hieraus ein Preis von Fr. 54.— pro m³ umbauten Raumes, was als sehr niedrig bezeichnet werden kann.

Bauchronik.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 30. Juni für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt:

Ohne Bedingungen:

1. Schweizerische Liegenschaftengenossenschaft, Einrichtung eines Bureaus Bahnhofbrücke 1, Z. 1;
2. H. Rüegg-Perry A.-G., Umbau Stauffacherstraße Nr. 41, Z. 4;
3. Stadt Zürich, Gleichrichteranlage Weinbergstraße/Weinbergfußweg, Abänderungspläne, Z. 6;
4. Genossenschaft Limmatquai, Dachlukarne Nußgasse 5, Z. 8;
5. Geschw. Schoeffter, zwei Dachlukarnen Kieselgasse 12, Z. 8;
6. Stadt Zürich, Dachlukarne und Vergrößerung eines Giebelfensters Baurstraße 8, Z. 8;

Mit Bedingungen:

7. Christliche Vereinsbuchhandlung, Umbau Schifflände 24, Z. 1;
8. Wwe. W. M. Frapolli, Umbau mit Hofüberdachung Beatengasse 9, Z. 1;
9. A. & R. Hartmann, Umbau im Dachstock Oberdorfstraße 19, Z. 1;
10. Immobiliengenossenschaft Platthof, Umbau Zähringerstraße 25, Z. 1;
11. Allgemeine Baugenossenschaft Zürich, Umbau Entlisbergstraße 5 und 9, Z. 2;
12. Baugenossenschaft Mattenhof-Wollishofen, Mehrfamilienhäuser Seestraße 352, 354, Abänderungspläne, teilweise Verweigerung, Z. 2;
13. A. Bodmer, Umbau Rieterstraße 85, Z. 2;
14. E. Weber-Walther, Umbau Rieterstraße 77, Z. 2;
15. A. Mariel, Umbau Zweierstraße 129, Z. 3;
16. F. Moser, Umbau Idastraße 11, Z. 3;
17. A. Reichlé's Erben, Badezimmer Aemtlerstraße Nr. 41, Z. 3;
18. L. Senn, vierfaches Mehrfamilienhaus und Wohnhaus mit Saalbau Bremgartnerstraße 48 / Zurlindenstraße 119, Z. 3;
19. Walder & Doebeli, Wohnhäuser mit Autoremisenanbau und Werkstattgebäude Aegertenstraße 6, 8 (abgeändertes Projekt), Z. 3;
20. F. Elsässer, Umbau Militärstraße 12, Z. 4;
21. Wwe. K. Haus-Huth, Dachstockumbau Kernstraße Nr. 26, Z. 4;
22. H. & A. Heim, Geschäftshausum- und -anbau mit Hofunterkellerung Gartenhofstraße 15, Abänderungspläne, teilweise Verweigerung, Z. 4;
23. J. Reiter, Umbau im Keller Magnusstraße 23, Z. 4;
24. J. Wyß & Co./H. Völkli, Abfüllhaus mit Stützmauer und drei Öltanks beim Rohmaterialbahnhof Hardplatz/Hohlstraße, Z. 4;
25. K. Knell, Wohn- und Geschäftshäuser Ausstellungsstraße 112, 114 / Limmatplatz 9 / Kornhausbrücke 2, 4, 6, Wiedererwägung, Z. 5;
26. H. Baumann, Doppelmehrfamilienhaus Rosengartenstraße 1, Abänderungspläne, Z. 6;
27. L. Dischinger, Umbau Rötelstraße 121, Z. 6;
28. G. Stark, Umbau Scheuchzerstraße 8, Baubedingung, Wiedererwägungen, Z. 6;
29. Brauerei Wädenswil, Öltankanlage im Vorgartengebiet und Heizraum im Keller Dufourstraße 20 (abgeändertes Projekt), Z. 8;
30. Eugen Fritz & Co., Geräteschuppen Enzenbühlstraße, Weiterbestand, Z. 8;
31. Th. Schildknecht, prov. Schuppen Weinegg-/proj. Bleulerstraße, Weiterbestand, Z. 8;
32. Uto-Garage Automobil A.-G., Um- und Aufbau Seefeldquai 1, Abänderungspläne, Z. 8;
33. Wwe. H. Woertz, Boothaus Dufourstraße/Tiefenbrunnen, Weiterbestand, Z. 8.

Hallenbad Zähringer in Zürich. Da gegen den Beschluß des Großen Stadtrates über die Abtretung des städtischen Terrains an der Spitalgasse das Referendum nicht ergriffen wurde, ist das Terrain nun nach Erledigung der notariellen Formalitäten in den Besitz der Genossenschaft Zähringer für Altstadtsanierung übergegangen, so daß das Hallenbadprojekt seiner Verwirklichung wieder erheblich nähergerückt worden ist.

Schulhausneubau in Zürich-Wipkingen. (Korr.) Das neue Schulhaus in Wipkingen, das nun den Namen „Schulhaus Waidhalde" erhalten hat, geht seiner Vollendung entgegen. Oben an der Halde zwischen Lehen- und Wibichstraße erhebt sich der langgestreckte Baukörper, der in der Längsfront 83,5 Meter mißt. Die etwas hervortretenden Seitenflügel enthalten die Treppenhäuser, die durch vertikal durchgehende Glaswände beste Belichtung erhalten. Nach neuzeitlicher Bauart sind die Schulzimmer mit großen gereihten Schiebefenstern versehen. Der viergeschossige Bau fügt sich mit seinem leicht geneigten Dach der Landschaft vorzüglich ein. In den drei Obergeschossen werden 19 Klassenzimmer für die Primarschule und Spezialklassen und 8 Zimmer für die Sekundarschule Platz finden, womit dem immer noch fühlbaren Mangel an Unterrichtslokalen im Schulkreis IV abgeholfen wird. Das Erdgeschoß enthält eine Schulküche, einen Raum für hauswirtschaftlichen